



Zum Tag des ehrenamtlichen Engagements zeichnet die Stadt Personen und Projekte aus.

FOTO: THOMAS KUNZ

Der Kitt fürs Gemeinwesen

Vorlesen, vorangehen, vertreten: Oberbürgermeister Salomon ehrt bürgerschaftliches Engagement

Zum Internationalen Tag des „Ehrenamtlichen Engagements“ hat die Stadtverwaltung wie jedes Jahr die Leistungen von Menschen gewürdigt. „Bürgerschaftliches Engagement stärkt den sozialen und demokratischen Zusammenhalt des Gemeinwesens und ist damit wichtiger denn je“, sagte Oberbürgermeister Dieter Salomon bei der städtischen Festveranstaltung in der Maria-Magdalena-Kirche in Rieselfeld. Mehr als 350 Vertreterinnen und Vertreter bürgerschaftlicher Gruppierungen kamen dabei zusammen.

Mitveranstalter des Abends waren die Evangelische und Katholische Kirche. Bürgerschaftliches Engagement, so OB Salomon, mache die Stadt reich und liebenswert. Freiburg biete dank seiner lebendigen Vielfalt viele Möglichkeiten, um sich kreativ einzubringen. „Davon profitieren wir alle außerordentlich.“

Eine Jury unter der Leitung von Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach hatte aus 45 Vorschlägen drei Personen und drei Projekte ausgewählt. Sie wurden, heißt es in der Mitteilung der Stadt, stellvertretend geehrt:

Ursula Geisseler ist seit zehn Jahren Leselernpatin in der Hofackerschule in Waltershofen. Die 95-Jährige fördert jede Woche die Lese- und Vorlesefähigkeit von Schülern. Sie möchte die Kinder auch vermehrt zu Gesprächen mit Freunden und

im Familienkreis anregen. Die studierte Übersetzerin für Englisch und Französisch ist vor 40 Jahren als Hausfrau und Mutter nach Waltershofen gezogen.

Ulrich Armbruster engagiert sich seit Mitte der 90er Jahre im Sedanviertel für den Erhalt dieses innerstädtischen heterogenen Wohngebietes. Im engen Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern greift er Anliegen auf und verfasst Eingaben an die Verwaltung, wenn es sein muss. Der 70-Jährige richtet für die ältere Generation ein wöchentliches Angebot „Offenes Ohr“ und einen Bewegungstreff ein. Und seit 50 Jahren ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Jasmina Prpic hat vor zehn Jahren mit elf Kolleginnen aus unterschiedlichen Herkunftsländern den Verein „Anwältinnen ohne Grenzen“ gegründet, den sie seither ehrenamtlich führt. Er unterstützt Frauen und Frauenorganisationen juristisch bei der Umsetzung der Menschenrechte. Sie kam 1992 als Kriegsflüchtling aus Bosnien und ließ sich 1996 als Rechtsbeistand für ausländisches Recht in Freiburg nieder.

„**Jugendlichter**“ ist ein Gesprächskreis, der vor zwei Jahren von zwei Frauen gegründet wurde, die kurz zuvor ihre Kinder im Alter von 17 und 19 Jahren verloren hatten. Mit Gruppenangeboten bietet er verwaisten Eltern Möglichkeiten, mit ihrem Schmerz und dem frühen Verlust umzugehen. In diesem Kreis entwickeln

sie Wege, die Trauer in ihr Leben zu integrieren und Freude und Leid nebeneinander stehen zu lassen.

„**Freistunde FM**“ ist ein selbstverwaltetes Radioprojekt und ging im März 2011 auf Sendung. Die Redaktion besteht aus Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus, die ihre eigenen Themen zusammenstellen.

„**Wo wissen wächst**“ ist ein Verein, der seit 2009 über 12 000 Kindergartenkinder und Erst- und Zweitklässlern ermöglicht hat, sich in Workshops Themen aus Naturwissenschaft, Technik oder Handwerk selbst zu erschließen. Zum neunten Mal hat der Verein im Bürgerhaus Seepark die „Tage des Wissens für kleine Forscher“ veranstaltet.

Mit dem AOK-Gesundheitspreis ausgezeichnet wurde der Verein **Autismus Südbaden**, der sich seit über 26 Jahren für Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Familien in allen Lebensphasen einsetzt. Den Wilhelm-Oberle-Sozialpreis erhielt **Armin Schilling**, der als ehemaliger Alkoholiker sich geschworen hat, anderen Menschen, insbesondere Kindern von Suchtkranken, zu helfen.

Die Höhe des Preisgelds betrug insgesamt 5000 Euro.

Weitere Informationen bei der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement, ☎ 0761/201-3052, gerhard.rieger@stadt.freiburg.de